

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

März 2020

mit diesem Infobrief möchten wir Ihnen wie gewohnt einen Überblick über die Tätigkeiten der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim verschaffen. Aufgrund der Coronavirus Pandemie fanden im März nicht mehr alle Sitzungen der Räte statt.

## IN KÜRZE

### Unabhängige in Alfeld

Es gibt in der Stadt Alfeld schon seit längerer Zeit eine Diskussion zwischen der Verwaltung und Teilen des Rates bezüglich der Ausweisung von Baugrundstücken. Die Verwaltung vertrat bisher den Standpunkt, dass es nicht notwendig sei, ein oder mehrere Baugebiete neu auszuweisen, solange es in bestehenden Neubaugebieten noch Grundstücke gibt. Außerdem wurde immer wieder auf die Möglichkeit hingewiesen ein altes Haus günstig zu kaufen, dieses abzureißen und dort neu zu bauen. Solche Projekte sind nicht für alle Interessenten vorstellbar. Die in den Flächennutzungsplänen derzeit ausgewiesenen neuen Baugebiete sind sehr groß und würden in der Erschließung dementsprechend sehr teuer. Vor diesem Hintergrund hat sich die Verwaltung nun entschlossen dem Rat eine Übersicht von sogenannten "Potenzialflächen" zur Verfügung zu stellen. Bei der Vorstellung dieser Aufstellung wurde auch das bisherige Vermarktungskonzept der Stadt Alfeld/Leine, zum wiederholten Mal, kritisch hinterfragt.

gez. Guido Franke

### Unabhängige in Elze

In der Ratssitzung am 04.03.2020 mussten durch den Austritt von 4 SPD Ratsmitgliedern die Ausschüsse neu besetzt werden. **Esther Pflock-Klatte** wird weiterhin Vorsitzende des Sozialausschusses bleiben.

Weiter folgten die Ratsmitglieder mehrheitlich dem Vorschlag der Verwaltung zur Erhöhung der Eintrittspreise des Freibades. Ein Kompromissvorschlag der Unabhängigen fand keine Zustimmung, so dass diese geschlossen gegen die Erhöhung gestimmt haben.

Auch das Thema des Ausbaus der Bushaltestelle an der Astrid-Lindgren-Schule samt Vorplatz, Parkplatz und Zufahrt zum neuen Kindergarten stand auf der Tagesordnung. „Es ist wichtig, dass wir beim Parkplatz Struktur rein bekommen“, so **Michael Röver** mit Blick auf die Sicherheit der Mädchen und Jungen des benachbarten Kindergartens und der Schule. Gleichwohl finde er es gut, dass die Verwaltung über Einsparmöglichkeiten nachgedacht habe. Bei zwei Enthaltungen stimmte der Rat am Ende den Bauarbeiten zu. (Teilzitat Quelle: LDZ+HiAZ 06.03.2020)

### Unabhängige in Harsum

Viele hatten nicht mehr daran geglaubt, dass es gelingt, den Radweg von Borsum nach Asel zu realisieren. Nach dem positiven Verlauf des Planfeststellungsverfahrens im Jahr 2018 zeichnete sich doch noch eine gute Lösung des Radwegeproblems ab. Mit dem gemeinsam mit Herrn Landrat Levonen im Juli 2019 durchgeführten „Ersten Spatenstich“ war dann der Baubeginn und auch die Sperrung der Kreisstraße verbunden. Die anschließende Fertigstellung der Betontrasse verzögerte sich zwar um rund drei Monate, wurde aber von den Nutzern der Kreisstraße im Hinblick auf den sichtbaren Baufortschritt gut akzeptiert.

Schließlich war absehbar, dass das Ziel auch aufgrund der milden Witterungsbedingungen in Sicht war. Ende Februar stand der Radweg zur Verfügung, die Sperrung der Kreisstraße konnte aufgehoben werden. Seit 2006 haben wir intensiv auf eine Verwirklichung dieses Projekts hingewirkt. Zahlreiche Aktivitäten sind auf unsere Initiativen zurückzuführen. Zu nennen sind beispielsweise die gemeinsam mit dem damaligen Landrat Wegner durchgeführte Fahrradtour von Hönnersum über Borsum und Asel nach Harsum. Dort übergab unser Ortsbürgermeister Josef Stuke dem Landrat eine in Borsum durchgeführte Unterschriftensammlung. Anschließend erfolgte auf seine Initiative die Berichterstattung im NDR-Fernsehen. Mit dem Radwegebauprogramm 2009 stellte der Kreistag für diese Strecke die höchste Priorität im Landkreis Hildesheim fest. Im Anschluss daran gelang es, Radwegeverbindungen zwischen Hönnersum und Borsum sowie zwischen Asel und Harsum herzustellen.

Für den Radweg von Borsum nach Asel gab es dagegen Probleme, die Voraussetzungen für eine umsetzbare Planung zu schaffen. Durch die nach der Sanierung deutlich schmalere Kreisstraße stiegen die Gefahren für die Radfahrer/innen noch weiter an. Insbesondere wenn Radfahrer/innen trotz Gegenverkehr überholt wurden, entstanden sehr gefährliche Situationen. Vor dem Hintergrund, dass diese Strecke oft von Kindern und Jugendlichen für Fahrten zur Schule und auf dem Weg zu den Sportplätzen genutzt wird, bestand dringender Handlungsbedarf und für uns eine besondere Motivation, in den Bemühungen nicht nachzulassen.

Eine große Hilfe war die Unterstützung durch den leider im letzten Jahr verstorbenen Dezerenten des Landkreises, Herrn Helfried Basse. Dieser setzte sich in besonderer Weise für unser Projekt ein. Schließlich führte die Variante auf der südlichen Straßenseite am Borsumer Wald zum Erfolg. Im Vergleich zu einer früheren Planung war diese Maßnahme mit einem deutlich geringeren Eingriff in den Waldbestand verbunden. Diese Lösung führt ferner dazu, dass im Gegensatz zu der Variante auf der Feldseite nur eine Querung der Straße am Ortsausgang in Richtung Asel notwendig ist. Von Vorteil ist auch die jetzt vorgeschriebene Breite des Radweges von 2,50 m. Zudem ist am Wald ein Sicherheitsabstand zur Straße von 1,75 m gegeben. Wir freuen uns darüber, dass nun die dringend notwendige Verkehrssicherheit für alle Radfahrer/innen geschaffen wurde und unser Anliegen aus dem Jahr 2006 mit den Verbindungen von Hönnersum nach Borsum, von Borsum nach Asel und von Asel nach Harsum umgesetzt ist. Schon in den ersten Tagen war zu sehen, dass der neue Radweg nicht nur von Fahrradfahrern, sondern auch von zahlreichen Fußgängern gut angenommen wurde. Herrn Landrat Levonen liegt daran, auch die öffentliche Freigabe selbst durchzuführen. Ein Termin kann allerdings erst dann festgelegt werden, wenn die jetzt im Vordergrund stehenden Bemühungen um eine Eindämmung der Virusinfektionen Erfolg hatten. Uns geht es darum, dass dann auch möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Termin teilnehmen und anschließend auch die Erstellung des Radweges feiern können.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund!

Ihre Ortsrats-, Rats- und Vorstandsmitglieder

Peter Brammer, Christian Bumiller, Bernhard Burkard, Alfred Feise, Konrad Helmsen, Elisabeth König, Karin Mai, Josef Stuke, Daniela Volland und Nicole Wirries



## Unabhängige im Landkreis Hildesheim

Noch Anfang Januar hatte sich die Pressestelle des Landkreises bedeckt gehalten: Landrat Olaf Levonen werde frühestens Anfang nächsten Jahres erklären, ob er bei der Wahl 2021 erneut antreten wolle, hieß es auf eine Anfrage der HAZ. Der Partei des Sozialdemokraten hatte das nicht gefallen: Kreisvorsitzender Sven Wieduwilt erklärte damals, er erwarte eine Entscheidung im Laufe dieses Sommers. Die soll es nun geben, kündigte Levonen auf Anfrage der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung an. Genauer: Er werde sich bis Ende des Sommers äußern. ... Der Vorsitzende der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim, Uwe Steinhäuser, spricht mit Blick auf einen eigenen Landrats-Kandidaten von einem „ziemlichen Kraftakt, wir sind ja eher eine kleine Gruppe“. Und doch schließt er nicht aus, dass sich die Wählergemeinschaft dazu entschließt, wenn die Stimmung unter den Mitglieder danach ist. Das wollte Steinhäuser eigentlich in einer Versammlung im April herausfinden – doch die ist wegen der Corona-Krise abgesagt worden. (Quelle Teilzitat: HiAZ 30.03.2020)

### Wir engagieren uns:

Unser Mitglied **Frank Borowsky** wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gerzen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Einmal im Jahr treffen sich die Doppelkopfspieler zu einem Wohltätigkeitsturnier in der Panorama Lounge. Die Veranstalter, zu denen auch **Uwe Steinhäuser** gehört, konnten dem Hildesheimer Verein Wildrose einen Betrag von 3000 € spenden. (Quelle Bild: LDZ 03.03.2020)



Angelika Klein, Vorsitzende des Vereins Wildrose, freut sich über die Spende der Doppelkopfspieler. Schirmherr Reiner Wegner (2.v.l.) übergibt den symbolischen Scheck der Truppe.

### PRESSE IN SCHLAGZEILEN

**Hildesheim:** Vorbild Goslar: Gäste-Beitrag in Hildesheim

Seite 3/4

### Vorbild Goslar: Gäste-Beitrag in Hildesheim?

Beherbergungssteuer für Hotels oder eine freiwillige Kultur-Pauschale von allen, die vom Tourismus profitieren? Noch ist nicht klar, wohin die Reise geht – bis zum Sommer bleibt den Übernachtungsbetrieben noch Zeit, der Politik eine Alternative zu der Steuer zu präsentieren. Die Ratsfraktion der Unabhängigen findet allerdings weder eine Zwangsabgabe noch eine Umlage gut: Fraktionschef **Hans-Uwe Bringmann** bringt jetzt einen Gästebeitrag ins Spiel, wie er seit Juli 2019 in Goslar anfällt.

Eine Beherbergungssteuer hält **Bringmann** dagegen für „sehr problematisch“. Denn der Verwaltungsaufwand für die Hoteliers wäre groß: Vier Prozent von jeder Übernachtung zu berechnen, zu melden und zu überweisen, bedeute je Hotel und Größe eine erhebliche Arbeitsleistung. Auch für die Stadtverwaltung entstünde ein immenser Arbeitsaufwand, meint der Unabhängigen-Chef: Im Rathaus wäre eine zusätzliche halbe oder, mit Blick auf das Controlling, eventuell sogar eine ganze Stelle erforderlich. Bringmann sorgt sich zudem wegen der finanziellen Folgen für die Übernachtungsbetriebe – ein Argument, das auch die Hoteliers vorbringen.

Doch auch eine freiwillige Kultur-Pauschale ist für den Unabhängigen-Chef nicht der Weisheit letzter Schluss. Er fragt, wer diese einwerben und mögliche Zahler ansprechen solle: „Das wird scheitern, auch wenn es gut gemeint ist.“ Doch auf eine Einnahme verzichten wollen auch die Unabhängigen offenkundig nicht. Und so verweist Bringmann auf den Gästebeitrag in Goslar. Dort zahle der private Gast eine Art Kurtaxe, die Übernachtungsbetriebe übernehmen das Inkasso und überwiesen der Stadt das Geld. Der Verwaltungsaufwand sei für beide Seiten deutlich geringer als bei einer Steuer, von einem Übernachtungsrückgang sei nichts bekannt. Bei einem Gästebeitrag von 1,50 Euro je Übernachtung könne die Stadt angesichts 150000 Übernachtungen im Jahr auf eine Einnahme von 225000 Euro hoffen, rechnet **Bringmann** vor – das wäre in etwa die gleiche Summe, mit der die Verwaltung bei der Beherbergungssteuer kalkuliert. (Quelle: HiAZ 03.03.2020)

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann  
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de).

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de)